

26.09.2007
066b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

**„Mehr als Strukturen ...“
Pastorale Neuordnungen in den Diözesen**

**Statement des Vorsitzenden der Pastorkommission der Deutschen
Bischöfskonferenz, Bischof Dr. Joachim Wanke (Erfurt),
beim Pressegespräch am 26. September 2007 in Fulda**

**1. Auftrag an die Pastorkommission (III) und die Kommission für
Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV)**

Die Frühjahrs-Vollversammlung 2007 hat die Pastorkommission (III) und die Kommission für Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV) beauftragt, den Studientag „Mehr als Strukturen ... Entwicklungen und Perspektiven der pastoralen Neuordnung in den Diözesen“ auszuwerten, die Fragestellung weiter zu bearbeiten und der Deutschen Bischofskonferenz über die Arbeitsergebnisse zu berichten.

2. Verfahren

Die thematische Orientierung zur Nacharbeit wird die besondere Bedeutung der ehrenamtlich tätigen Laien herausstellen. Dies gilt im Hinblick auf die Neuordnung der pastoralen Strukturen ganz allgemein, in besonderer Weise jedoch auch im Hinblick auf das Zusammenwirken von Priestern und hauptberuflich in der Seelsorge tätigen Laien. Beide Kommissionen führen mit den entsprechenden Berufs- und Zielgruppen regelmäßige Kontaktgespräche. Auf dieser Basis soll die Kommunikation intensiviert werden, und so in den pastoralen Prozessen und Umstrukturierungen ein hohes Maß an kritischer Reflexion und perspektivischer Durchdringung zu sichern helfen. Dabei sind die verschiedenen Berufsgruppen und Verbände unverzichtbare Gesprächspartner, die helfen können, eine im besten Sinne des Wortes umfassende Sicht nicht nur der Probleme, sondern auch der Aufgabenstellungen für die Zukunft zu erhalten.

3. Strukturierte Gespräche

In der Nacharbeit zum Studientag 2005 der Deutschen Bischofskonferenz über die Bedeutung des Ordenslebens in Deutschland verständigte man sich auf

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103-214
Fax: 0228-103-254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöfskonferenz

Redaktion
Dr. Martina Höhns
verantwortlich
Stefanie Uphues

einzelne Fachkonferenzen, um der angerissenen Thematik in intensiven vertiefenden Reflexionen nachzugehen und eine gemeinsame zukunftsfähige Skizze zum Ordensleben zu fertigen. Ähnlich werden die beiden Kommissionen, die von ihnen ohnehin turnusmäßig durchgeführten Kontaktgespräche im Blick auf die pastoralen Herausforderungen und Strukturveränderungen anlegen. Für die Pastoralkommission (III), für die ich hier spreche, sind es insbesondere die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände im Zentralkomitee der deutschen Katholiken sowie der Deutsche Caritasverband und die neuen kirchlichen Bewegungen, mit denen wir dieses Gespräch führen wollen.

Die Veränderungen in der Pastoral beschränken sich nicht auf eine Umverteilung von Finanzen und einen neuen Personalschlüssel für Priester und hauptberuflich in der Seelsorge tätige Laien. Die schmerzliche Erfahrung des Mangels an Personal und Finanzen soll keinesfalls unerwähnt bleiben, aber es geht um mehr. Es geht um eine Zukunftsperspektive für die Kirche in unserem Land. Wenn wir in unseren Diözesen pfarrliche Strukturen in welcher Weise auch immer zusammenfassen und neue Zentren bilden, dann dürfen wir uns nicht aus der Fläche zurückziehen, sondern das Zentrum verlangt geradezu danach, sich der Fläche anzunehmen. Wo die Mitte ist, muss der Rand mitbedacht werden, wo ein Zentrum ist, muss auch die Peripherie in den Blick kommen.

Verbände, Organisationen, Bewegungen sind in dieser neuen Sicht auf Zentrum und Fläche von besonderer Bedeutung. Sie bilden für nicht wenige den Ort, an dem der Glaube erfahrbar wird und wo man sich im gemeinsamen Engagement auch über den Glauben austauschen kann. Diese Orte in der Fläche bilden ein unverzichtbares Netzwerk der Kirche und sind Einladung für nicht wenige Menschen, sich dem Glauben und der Kirche zu nähern. Der Deutsche Caritasverband ist Träger vieler Institutionen sozialer Diakonie. Hier werden wir tiefer verstehen müssen, dass dies auch die Orte sind, wo oft das erste Wort des Glaubens für einen Menschen gesprochen wird. Wir leben nicht mehr in einer Zeit, in der wie selbstverständlich der Glaube von Generation zu Generation weitergetragen wird. Es braucht die Einzelnen und die Institutionen, die als Teil von Kirche erkannt werden wollen. Jede Sozialstation, jede katholische Schule und jeder Kindergarten kann zur Gesprächsbrücke werden, wo Menschen das Wort des Evangeliums wahrnehmen können.

4. Ausblick

Im kommenden Jahr werden wir den 20. Jahrestag der Veröffentlichung des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens „Christifideles Laici“ begehen. Dieser nachsynodale Text stellt an uns die Frage nach der Bedeutung des ehrenamtlich tätigen Laien, nach dem Zusammenwirken von Priestern und Laien in den neuen pastoralen Räumen und gibt uns den Blick frei für den – auch organisatorischen – Reichtum, auf den die Kirche in unserem Land

zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben zurückgreifen kann. Wir werden also in den Kommissionen in einen Prozess der strukturierten Gespräche eintreten und auf diese Weise sammeln, was an Erfahrungen im Blick auf die Neuordnungen und die Herausforderungen einer evangelisierenden missionarischen Pastoral vorhanden ist.

Als wir im Jahr 2000 den Text „Zeit zur Aussaat“ – Missionarisch Kirche sein (Die deutschen Bischöfe Nr. 68, 2000) veröffentlichten, durften wir kaum hoffen, dass er eine so intensive Aufnahme finden würde, wie wir heute dankbar feststellen dürfen. In der Folge waren es weitere Texte, die angestoßen durch die Gespräche in den Diözesen für viele zu einer Orientierung in den pastoralen Prozessen geworden sind. Ich nenne nur einige: „Missionarisch Kirche sein – Offene Kirchen – Brennende Kerzen – Deutende Worte“ (Die deutschen Bischöfe, Nr. 72, 2003), „Katechese in veränderter Zeit“ (Die deutschen Bischöfe, Nr. 75, 2004) „Allen Völkern sein Heil“ (Die deutschen Bischöfe, Nr. 76, 2004), „Berufung und Sendung der Gemeinschaften des geweihten Lebens in der Kirche heute“ (AH 211, 2007).

Wir gehen in diese Gespräche mit einer großen Offenheit und Hoffnung, dass in der „Zeit zur Aussaat“ uns der Herr auch Augenblicke der Ernte schenkt.